

## **Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 11.12.2019 in Dotternhausen**

### **Tagesordnungspunkt 1: Waldhaushalt 2020 (Waldwirtschaftsplan)**

Vom Gemeinderat wurde der Waldhaushalt 2020 einstimmig beschlossen. Dieser sieht einen Einschlag von 900 fm vor. Mit dem geringeren Einschlag wird auf die gesunkenen Holzpreise am Markt reagiert. Aufgrund des reduzierten Einschlags und der gesunkenen Holzpreise ist insgesamt mit einem Defizit von 12.000 € zu rechnen. Forstamtsleiter Beck sowie Revierförster Sander erläuterten in der Sitzung neben dem Zahlenwerk insbesondere auch den Naturalhaushalt.

### **Tagesordnungspunkt 2: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan "Killwiesen I"**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig für das Gebiet „Killwiesen I“ ein ca. 2,9 ha großes Wohngebiet auszuweisen. Planungsrechtlich ist die Festsetzung eines allgemeinen Wohngebiets (BA) vorgesehen. Als Bebauungsplanverfahren kommt das Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch (BauGB) zur Anwendung. Das heißt, es handelt sich zunächst bei dem Beschluss um einen Vorratsbeschluss aufgrund der bestehenden Rechtslage, denn die Fortführung der Regelungen nach § 13b BauGB sind über das Jahr 2019 derzeit nicht gesichert. Es handelt sich hierbei um ein beschleunigtes Verfahren um schneller dringend benötigtes Bauland zum Zwecke der Wohnnutzung ausweisen zu können. Das geplante Baugebiet soll in der Fortsetzung der bestehenden Wohnbebauung bis zur Bundesstraße 27 weitergeführt werden, so dass sich dieses direkt an den im Zusammenhang bebauten Ortsteil anschließt. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen nach § 13b BauGB soll die zulässige Grundfläche weniger als 10.000 qm betragen. Als nächster Schritt ist die ortsübliche Bekanntmachung dieses Aufstellungsbeschlusses vorgesehen.

### **Tagesordnungspunkt 3: Änderungsbeschluss Flächennutzungsplan für die Erweiterung des Gewerbegebietes "Großer Acker"**

Im Zuge der 9. Änderung zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbands Oberes Schlichemtal wurde die Gemeinde aufgefordert, Änderungswünsche bzw. neue Vorhaben anzumelden. Nach einer Besprechung und Abstimmung mit dem Regionalverband Neckar-Alb in Mössingen hat dieser zu einer solchen Erweiterung grundsätzlich Zustimmung signalisiert. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung des Gewerbegebietes „Großer Acker“ nach Südwesten wie Nordosten um die anhaltende große Nachfrage nach Gewerbeflächen bedienen zu können. Obwohl das Gewerbegebiet umgeben ist von regionalen Grünzügen sowohl als Vorbehaltsgebiete als auch als Vorranggebiete ist eine Erweiterung denkbar und grundsätzlich auch möglich.

Der Gemeinderat beschloss daher, im Zuge des Flächennutzungsplanverfahrens des Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal zukünftige gewerbliche Flächen im Bereich „Großer Acker“ sowohl in Südwestlicher Richtung wie auch in Nordöstlicher Richtung in einer Größenordnung von ca. 11 ha anzumelden.

### **Tagesordnungspunkt 4: Bausachen**

#### **Tagesordnungspunkt 4.1: Neubau eines Schuppens, Killwiesen 6**

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Schuppens auf dem Grundstück Killwiesen 6.

#### **Tagesordnungspunkt 4.2: Änderungsantrag zum Baugesuch "Teilabbruch und Anbau eines Jungviehstalles mit Fahrsiloerweiterung und Neubau eines Getreidelagers", Oberer Esch 1**

Auch diesem Vorhaben erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen.

#### **Tagesordnungspunkt 5: Vergaben**

##### **Tagesordnungspunkt 5.1: Lieferung von Straßenbeleuchtungseinheiten für das Gewerbegebiet Großer Acker**

Der Gemeinderat beschloss das Überlandwerk Eppler aus Dotternhausen zum Angebotspreis von 19.910,87 € mit der Lieferung von 28 Straßenbeleuchtungseinheiten für die beiden Bauabschnitte im Gewerbegebiet „Großer Acker“ zu beauftragen.

Die Montage der Straßenbeleuchtung erfolgt in Kooperation von Bauhof und Überlandwerk voraussichtlich in den Monaten Februar und März 2020.

#### **Tagesordnungspunkt 6: Feststellung Jahresrechnung 2018**

Der Gemeinderat beschloss die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 und stimmte den außer- und überplanmäßigen Ausgaben zu. Der Verwaltungshaushalt für das Jahr 2018 sah im Plan eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 24.735 € vor. Die Jahresrechnung schließt nun im Verwaltungshaushalt mit einer Zuführung von 1.372.563 € vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt. Der Vermögenshaushalt wiederum kann eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage über 3.493.706 € ausweisen. Damit beträgt der Stand der allgemeinen Rücklage am 31.12.2018 7.167.413 €. Der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage mit 109.429 € ist damit weitaus erfüllt. Der Stand der Schulden (ohne innere Darlehen) betrug zum 31.12.2018 1.286.182 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 687,43 €.

Amtsverweser Kühlwein verwies auf drei Faktoren, die zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt haben. Zum einen hat die Wirtschaft in ganz Deutschland im Jahre 2018 geboomt bei einer sehr hohen Beschäftigungsrate und voll ausgelasteten Betrieben. Zweitens wurden im Haushaltsjahr 2018 zum einen nicht alle Maßnahmen umgesetzt und andere Maßnahmen wiederum nur teilweise realisiert. Dies führte zwangsläufig zu Minderausgaben. Der größte Effekt rührt allerdings von der Sonder-situation, die im Zusammenhang mit der Umstellung der Haushaltsführung von der kameralistischen Buchhaltung zur doppelten Buchführung her. Dadurch mussten alle bisher bestehenden Haushaltseinnahme und -ausgabereste aufgelöst werden. Auf 31.12.2017 betragen die Haushaltseinnahmereste insgesamt 1.110.300 € die Haushaltsausgabereste insgesamt 3.969.471 €. Er warnte davor das gute Ergebnis für das Jahr 2018 aufgrund der drei Faktoren überzubewerten, gerade auch im Hinblick auf anstehende Investitionen und die Verpflichtung nach der doppelten Buchführung zukünftige Abschreibungen zu erwirtschaften.

#### **Tagesordnungspunkt 7: Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**

Aufgrund der hohen zeitlichen Beanspruchung der stellvertretenden Bürgermeister hat der Gemeinderat beschlossen, rückwirkend zum 01.06.2019 die Entschädigung für die länger andauernde Vertretung der Bürgermeisterin leistungsgerecht nun nicht

mehr nach durch Durchschnittssätzen zu entschädigen sondern eine erhöhte Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 € in der Stunde nach erbrachten Stunden festzulegen.

### **Tagesordnungspunkt 8: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

In der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 13.11.2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Stelle als Reinigungskraft für die Schule mit einer Arbeitszeit von 4 Stunden täglich auszuschreiben. Diese Ausschreibung ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Stellenbesetzung erfolgte am 11.12.19 in der nichtöffentlichen Sitzung.

### **Tagesordnungspunkt 9: Bekanntgaben und Verschiedenes**

Bau eines Rad- und Wirtschaftsweges zwischen Dotternhausen und Erzingen durch den Bund.

Dazu hatte das Regierungspräsidium Tübingen einen Vorentwurf aufgestellt und der Gemeinde die Möglichkeit eingeräumt bis zum 13.01.2020 eine Stellungnahme abzugeben. Der Radweg befindet sich nun durchgängig auf der nördlichen Seite der Bundesstraße aus Richtung Erzingen kommend und schließt an den bestehenden bituminösen Wirtschaftsweg beim Parkplatz B27 bis zum Gewerbegebiet „Großer Acker“ an. Etwa auf Höhe der Parkbucht beginnt der Neuausbau zunächst mit einer Breite von 2,5 m und nach der Parkbucht dann als kombinierter Rad- und Wirtschaftsweg mit einer Ausbaubreite von 3 m bis zur Gemarkungsgrenze.

Auf Gemarkung Erzingen schwenkt er anschließend nach Norden in den bestehenden Schotterweg ab. Der Gemeinderat stimmte dem Vorentwurf grundsätzlich zu. Wert legt der Gemeinderat darauf, dass die bestehende Parkbucht entlang der B27 durch den Bau des Rad- und Wirtschaftsweges nicht tangiert werden darf. Im Gegenteil, diese Flächen unbedingt auch in Zukunft freizuhalten sind für parkende LKW's. Der Ausbau ist ab 2020 vorgesehen, voraussichtlich vorbehaltlich der Planungen und einem positiven Grunderwerb.

### *Sachstandsbericht über den Runden Tisch Kindergarten*

Gemeinderat Christian Künstle erstattete dem Gemeinderat einen kurzen Bericht über den Sachstand des Runden Tisches Kindergarten. Nach diversen Gesprächen und Ortsterminen über einen Zeitraum von zwei Jahren hat der Arbeitskreis Runder Tisch Kindergarten zwischenzeitlich konkrete Vorschläge erarbeitet zu den Themen Mittagstisch im Kindergarten, Personalbedarf, Aufenthaltsraum für Erzieherinnen, Besprechungsraum, Sanitätsraum, Bewegungsraum und insgesamt erforderlichen baulichen Erweiterungen. Dieses könnte nun im Gemeinderat vorgestellt und beraten werden um das Großprojekt im Jahre 2020 angehen zu können.